



**An die Bewerberinnen und Bewerber
über die Vergabeplattform DTVP**

Berlin, den 03. August 2026

Maßnahme: Energiespar-Contracting für Caritas-Klinik St. Anna Berlin und Seniorenheim Haus Malta

Leistung: Energiespar-Contracting (ESC)

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

**Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags im Rahmen eines
Teilnahmewettbewerbs**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse an dem oben genannten Vergabeverfahren.

Wir freuen uns auf Ihren Teilnahmeantrag und wünschen Ihnen viel Erfolg im Teilnahmewettbewerb.

Wir bitten Sie, die nachstehenden Festlegungen für die Durchführung des Teilnahmewettbewerbs zu beachten. Sollten Ihrerseits Fragen zum Teilnahmewettbewerb bestehen, dürfen Sie diese Fragen gerne wie unten beschrieben als Bewerberfrage an den Auftraggeber richten.

Beachten Sie bitte, dass Teilnahmeanträge nur in folgender Sprache verfasst werden dürfen:

Deutsch

1. Teilnahmeunterlagen

Der Auftraggeber macht die nachstehenden benannten Teilnahmeunterlagen über die Online-Vergabeplattform **DTVP** zugänglich:

- Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags im Rahmen eines Teilnahmewettbewerbs
- Leistungsbeschreibung mit Projektbeschreibung
- 250305_BEA_ESC_Caritas_St.Anna_Zusammenfassung_Energieaudit2023
- Teilnahmeantrag
- Eigenerklärung – (VHB-Bund 124)
- Erklärung der Bergwerksgemeinschaft – (VHB-Bund 238-p-erklärung-bietergemeinschaft)
- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen – (VHB-Bund 235)
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen – (VHB-Bund 236)
- Wertungsmatrix „Eignungskriterien“

2. Verfahrensablauf Teilnahmewettbewerb

Die Bewerberinnen und Bewerber werden aufgefordert im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ihre Teilnahmeanträge abzugeben. Jede interessierte Bewerberin bzw. jeder interessierte Bewerber kann dabei nur einen Teilnahmeantrag abgeben.

Der Ablauf des Teilnahmewettbewerbs ist wie folgt vorgesehen:

Schlusstermin für Bewerberfragen:	21.08.2026
Finale Beantwortung Bewerberfragen:	26.08.2026
Schlusstermin Teilnahmeanträge:	04.09.2026, 12.00 Uhr

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs wird der Auftraggeber auf Basis der Eignungskriterien (vgl. unten Ziffer 0.) **fünf** Bewerberinnen und Bewerber, die zum Verhandlungsverfahren zugelassen werden, ermitteln.

3. Kommunikation mit dem Auftraggeber

Für die Kommunikation mit dem Auftraggeber ist ausschließlich die elektronische Form über die Online-Vergabeplattform **DTVP** zulässig.

Die Bewerberinnen und Bewerber haben zu beachten, dass sie sich für die Kommunikation mit dem Auftraggeber, die Übersendung von und Beantwortung der Bewerberfragen sowie die Abgabe der Teilnahmeanträge auf der Online-Vergabeplattform **DTVP** registrieren müssen.

Eine frühzeitige Registrierung wird den Bewerberinnen und Bewerbern dringend empfohlen, da nur dadurch eine zeitnahe Information über Antworten zu Bewerberfragen, ergänzende Unterlagen und Informationen sichergestellt wird.

Andernfalls sind die interessierten Bewerberinnen und Bewerber verpflichtet, sich über den in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Link regelmäßig über neue Unterlagen, Auskünfte und den Stand des Teilnahmewettbewerbs eigenverantwortlich zu informieren. Dies stellt eine Holschuld der Bewerberinnen und Bewerber dar.

4. Bewerberfragen

Alle sich im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ergebenden Fragen sind als Bewerberfragen **bis spätestens zum 21.08.2026** (Schlusstermin für Bewerberfragen) über die Online-Vergabeplattform **DTVP-Button „Kommunikation“** an den Auftraggeber zu richten. Die rechtzeitige Beantwortung später eingehender Fragen kann nicht garantiert werden.

Der Auftraggeber wird die Antworten auf die Bewerberfragen in anonymisierter und (möglichst) gesammelter Form ausschließlich über die Online-Vergabeplattform **DTVP-Button „Kommunikation“** allen Bewerberinnen und Bewerbern rechtzeitig zur Verfügung stellen.

Die finale Beantwortung der Bewerberfragen erfolgt bis spätestens zum **26.08.2026**

5. Die Teilnahmeanträge

Mit dem Teilnahmeantrag sind die nachstehend benannten Unterlagen 1. und 2. zwingend, die restlichen soweit zutreffend abzugeben:

1. Darstellung der Referenzprojekte (siehe unten Ziffer 9.4.1.)
2. Eigenerklärung(en) – (gemäß Vorgabe VHB-Bund 124; gestrichene Passagen müssen nicht gesondert eigenerklärt werden, da sie bereits in der Vorlage Teilnahmeantrag enthalten sind)
3. Erklärung der Bewerbergemeinschaft – (wirt-238-p-erklaerung-bietergemeinschaft, Quelle:
<https://www.berlin.de/vergabeservice/vergabeleitfaden/formulare/#Vergabearten>),
4. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen – (VHB-Bund 235)
5. Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen – (VHB-Bund 236)

Soweit Formblätter abgegeben werden, sind diese ausgefüllt und mit allen Anlagen auf dem elektronischen Wege einzureichen. Nur solche Teilnahmeanträge werden gewertet.

Achtung: Teilnahmeanträge können nur in folgender Sprache verfasst werden:

Deutsch

Will sich die Bewerberin oder der Bewerber bei der Erfüllung des Auftrags der Leistungen anderer Unternehmen bedienen, hat er diese im Teilnahmeantrag zu benennen, soweit diese als eignungsleihende Unterauftragnehmer für den Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit dienen (§ 6d EU VOB/A).

6. Abgabe der Teilnahmeanträge mithilfe elektronischer Mittel

Die Teilnahmeanträge müssen in Textform gemäß § 126b BGB mithilfe elektronischer Mittel gem. § 11 EU Abs. 4 VOB/A über die Online-Vergabepattform **DTVP** übermittelt werden. Textform gemäß § 126b BGB bedeutet, dass der Name der erklärenden Person bzw. des Unternehmens aus dem Teilnahmeantrag hervorgehen muss. Eine handschriftliche Unterschrift ist nicht erforderlich. Soweit in den einzelnen Anlagen gefordert, ist an den dafür vorgesehenen Stellen die erklärende Person ggf. mit der jeweiligen Vertretungsmacht anzugeben.

Die Bewerberinnen und Bewerber haben mit den Teilnahmeanträgen sämtliche oben in Ziffer 0. geforderten Unterlagen und Nachweise einzureichen. Mit diesen Unterlagen und Nachweisen haben die Bewerberinnen und Bewerber sämtliche geforderten Nachweise und Erklärungen abzugeben, um ihre Eignung entsprechend den bekanntgemachten Eignungskriterien (vgl. unten Ziffer 0.) nachzuweisen.

Kleinere Unternehmen und neue Unternehmen im Bewerberkreis werden insbesondere auf die Möglichkeit der Bildung von Bewerbergemeinschaften hingewiesen. Bewerbergemeinschaften haften gesamtschuldnerisch und haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in der alle Mitglieder aufgeführt sind und die bevollmächtigte Vertreterin bzw. der bevollmächtigte Vertreter benannt ist, die bzw. der die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt.

7. Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge

Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge ist

04.09.2026, 12.00 Uhr

Unmittelbar anschließend findet die Öffnung der Teilnahmeanträge statt. Bewerberinnen und Bewerber sind nicht zugelassen.

8. Prüfung der Teilnahmeanträge

Der Auftraggeber wird die frist- und formgerecht eingereichten Teilnahmeanträge zunächst formell überprüfen.

Alle frist- und formgerecht eingereichten Teilnahmeanträge, die sämtliche geforderten Nachweise und Erklärungen beinhalten, werden weiter auf die Erfüllung der bekanntgemachten Mindestkriterien zur Eignung geprüft.

Sollten mehr als **fünf** Teilnahmeanträge von Bewerberinnen und Bewerbern vollständig sowie formgerecht sein und diese Bewerberinnen und Bewerber alle Mindestanforderungen erfüllen, wird der Auftraggeber auf Basis der Eignungskriterien (vgl. unten Ziffer 0.) höchstens **fünf** Bewerberinnen und Bewerber, die zum Verhandlungsverfahren zugelassen werden, ermitteln.

9. Eignungskriterien

Die Bewerberinnen und Bewerber haben die nachfolgenden Erklärungen und Unterlagen im Rahmen ihres Teilnahmeantrags abzugeben:

9.1. Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen

Die Bewerberinnen und Bewerber haben eine Eigenerklärung abzugeben über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 6e EU VOB/A, gemäß § 123 und § 124 GWB. Die Bewerberinnen und Bewerber können eine Eigenerklärung nach Maßgabe des Formblatts Eigenerklärung – L 124 abgeben.

Die Bewerberinnen und Bewerber haben in dieser Eigenerklärung Auskunft über etwa bestehende Ausschlussgründe nach § 123 und § 124 GWB zu geben. Die Pflicht trifft bei einer Bewerbungsgemeinschaft jedes Mitglied gesondert: Es ist je eine Erklärung für jedes Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft auf gesonderten Formblättern abzugeben. Entsprechendes gilt für die Drittunternehmen, die für eine Eignungsleihe benannt werden.

9.2. Nachweis der Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen aktuellen Auszug der Eintragung im Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes vorzulegen. Der Auszug darf zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang der Teilnahmeanträge nicht älter als sechs Monate sein.

Soweit eine Handelsregistereintragung gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, ist ein Nachweis über die Gewerbeanmeldung vorzulegen. Dieser Nachweis darf zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang der Teilnahmeanträge nicht älter als sechs Monate sein.

Sofern eine Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister nach den jeweiligen für die Bewerberin oder den Bewerber einschlägigen gesetzlichen Regelungen nicht vorgeschrieben ist, ist die Bewerberin bzw. der Bewerber verpflichtet, dies durch eine entsprechende formlose Eigenerklärung zu bestätigen.

Bei einer Bewerbungsgemeinschaft hat jedes Mitglied gesondert den Nachweis zu führen. Entsprechendes gilt für die Drittunternehmen, die für eine Eignungsleihe benannt wurden.

9.3. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Die Bewerberinnen und Bewerber haben mit dem Teilnahmeantrag Erklärungen und Unterlagen abzugeben und zu übersenden, die die Erfüllung der nachstehenden Mindestkriterien an die Eignung der Bewerberinnen und Bewerber im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit nachweisen.

Die Bewerberinnen und Bewerber haben eine Erklärung über ihren Gesamtjahresumsatz (netto, ohne Umsatzsteuer) in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren abzugeben (bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied jeweils bezogen auf den eigenen Leistungsanteil).

Die Bewerberinnen und Bewerber haben weiter eine Erklärung über ihren Jahresumsatz (netto, ohne Umsatzsteuer) mit vergleichbaren auftragsgegenständlichen Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren abzugeben (bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied jeweils bezogen auf den eigenen Leistungsanteil).

Die Erklärungen haben gesondert nach dem Gesamtjahresumsatz und nach dem Umsatz mit vergleichbaren auftragsgegenständlichen Leistungen zu erfolgen.

Mindestforderung:

Gesamtjahresumsatz in Höhe von 5.000.000 EUR netto in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.

Jahresumsatz in Höhe von 200.000 EUR netto mit vergleichbaren auftragsgegenständlichen Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.

Im Fall der Bewerbung einer Bewerbergemeinschaft werden die Umsätze für die Mitglieder addiert. Die Umsätze von Konzernunternehmen, Muttergesellschaften oder Nachunternehmern werden nur berücksichtigt, wenn diese im Rahmen der Eignungsleihe einbezogen werden.

9.4. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Die Bewerberinnen und Bewerber haben mit dem Teilnahmeantrag Erklärungen und Unterlagen abzugeben und zu übersenden, die die Erfüllung der nachstehenden Mindestkriterien an die Eignung der Bewerberinnen und Bewerber im Hinblick auf die technische und berufliche Leistungsfähigkeit nachweisen.

9.4.1. Referenzen

Der Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit ist durch Vorlage von aussagekräftigen Angaben zu zwei Referenzprojekten zu nach Art und Umfang vergleichbaren Leistungen des Bewerbers der letzten drei Jahre zu führen.

Bei der Darstellung der Referenzprojekte sind für jedes Referenzprojekt auf maximal zwei DIN-A4-Seiten Angaben insbesondere zu folgenden Punkten zu machen:

- Bezeichnung des Referenzprojekts mit kurzer Beschreibung des jeweiligen Projekts zu den nachstehenden Eckdaten:
 - ESC-Maßnahme mit einer Liegenschaft oder mehreren Liegenschaften/Gebäudepool
 - Land/Ort des Referenzprojekts,
 - Anzahl Liegenschaften / Gebäuden
 - NGF / NRF (m²)
 - Gebäudenutzungsart(en)
 - Durchgeführte Energieeffizienzmaßnahmen
 - Investitionskosten (Planung und Ausführung)
 - Darstellung des Einsparerfolgs (Kosten und CO₂)
 - Laufzeit der Hauptleistungsphase (Jahr des Beginns und Dauer)
 - Darstellung der Durchführung der Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandsetzung)
 - Angaben zum Betriebsführungskonzept
- Benennung des Referenzinhabers
- Ansprechpartner beim Referenzgeber mit Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer

Die Auflistung soll auf maximal drei Referenzprojekte beschränkt werden.

Gewertet werden zwei Referenzprojekte, deren Leistungserbringung nicht mehr als drei Jahre (ab Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang der Teilnahmeanträge) zurückliegen darf.

Referenzprojekte können für die Bewerberin bzw. den Bewerber, für einzelne Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft oder für eignungsleihende Drittunternehmen benannt werden.

Mindestforderung:

Benennung von zwei Referenzprojekten der Bewerberin bzw. des Bewerbers, der Bewerbungsgemeinschaft, der Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft aus den letzten drei Jahren (ab Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang der Teilnahmeanträge), die vergleichbaren Leistungen (Beschaffungsgegenstand) zum Gegenstand haben. Vergleichbare Leistungen eines Referenzprojekts liegen vor, sofern das jeweilige Referenzprojekt bei der Bewertung nach der Wertungsmatrix „Eignungskriterien“ in dem Kriterium „II. Referenzen“ mindestens 10 Punkte erzielt hat.

Die Bewertung der jeweiligen Referenzprojekte erfolgt anhand der Anforderungen der Wertungsmatrix „Eignungskriterien“ an die jeweilige Referenz.

9.4.2. Mitarbeiterzahl

Die Bewerberinnen und Bewerber haben eine Erklärung zur Anzahl der im Gesamtunternehmen durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren abzugeben.

Die Mitarbeiterzahl muss der Anzahl der während eines Jahres beschäftigten Vollzeitarbeitnehmerinnen und Vollzeitarbeitnehmer entsprechen. Teilzeitbeschäftigte sowie Saisonarbeiterinnen und Saisonarbeiter dürfen nur entsprechend ihres Anteils an den Jahresarbeitseinheiten berücksichtigt werden.

Die Bewerberinnen und Bewerber haben eine Erklärung zur Anzahl der Mitarbeiter:innen mit technischem Hintergrund (staatl. gepr. Techniker/in, Ingenieur/in oder gleichwertig) der Fachrichtung Technische Gebäudeausrüstung o.ä., sowie mindestens 3 Jahre praktische Berufserfahrung in Hinblick auf energieoptimierte Betriebsführung und die Erstellung von Energiebilanzen, abzugeben. Es handelt sich dabei um die Anzahl der Mitarbeiter:innen, die für die Leistungen im Rahmen dieser ESC-Maßnahme zur Verfügung stehen.

Mindestforderung:

Mindestens fünf angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.

Mindestens drei angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit technischem Hintergrund der Fachrichtung Technische Gebäudeausrüstung o.ä. sowie mindestens 3 Jahre praktische Berufserfahrung, die für diese ESC-Maßnahme zur Verfügung stehen.

Im Fall der Bewerbung einer Bewerbergemeinschaft werden die Mitarbeiterzahlen für die Mitglieder insgesamt berücksichtigt.

Dies gilt auch für die Mitarbeiterzahlen von eignungsleihenden Drittunternehmen. Mitarbeiterzahlen von Konzernunternehmen oder Muttergesellschaften werden nur berücksichtigt, wenn diese im Rahmen der Eignungsleihe einbezogen werden.

10. Wertung der Eignungskriterien bei mehr als fünf geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern

Sollten mehr als fünf Teilnahmeanträge von Bewerberinnen und Bewerbern vollständig sowie formal ordnungsgemäß sein und diese Bewerberinnen und Bewerber alle Mindestanforderungen erfüllen, erfolgt unter diesen allgemein geeigneten Bewerberinnen und Bewerber eine wertungsabhängige Auswahl.

Die Auswahl der fünf Bewerberinnen und Bewerber, die zum Verhandlungsverfahren zugelassen werden, erfolgt nach Maßgabe der in der Wertungsmatrix „Eignungskriterien“ dargestellten Eignungskriterien, den beschriebenen Wertungsmethoden und deren Gewichtung. Die Wertungsmatrix „Eignungskriterien“ wird über die Online-Vergabepattform DTVP bekanntgemacht.

11. Auswahl der Bieter

Die **fünf** Bewerberinnen und Bewerber mit der höchsten Punktzahl werden zur Abgabe des ersten Angebots aufgefordert.

Erfüllen mehrere gleichgeeignete Bewerberinnen und Bewerber die Eignungsanforderungen (Punktegleichheit bei der Gesamtsumme der erreichten Punkte) und ist die Anzahl der geeigneten Bewerberinnen und Bewerber über **fünf**, behält sich der Auftraggeber vor, die Auswahl der Bieterinnen und Bieter unter den gleich geeigneten Bewerbern durch Los zu treffen.